

# Treue Begleiter in Not

Hund, Katze oder Hamster: Haustiere machen oft das Leben von einsamen Rentnern wieder lebenswert. Der Verein Lichtblick Seniorenhilfe unterstützt Ältere in Not, die sich nicht einmal mehr das Futter für ihr über alles geliebtes Haustier leisten können.

VON ANJA REITER

Speickeys vier Pfoten fegen über den Teppich, er jagt einem Stofftier hinterher. Einmal quer durchs Wohnzimmer, dann gräbt der Chihuahua genüsslich seine spitzen Zähne in das Spielzeug. Frauen Christa Müller, 75, beobachtet ihren Speickey aus dem Fernsehsessel und schmunzelt. Was ihr tierischer Freund wohl schon wieder ausgeheckt hat?

Christa Müller wohnt allein in einer kleinen Wohnung in Harlaching. Speickey strukturiert ihren Tag: Jeden Morgen steht sie um fünf Uhr auf, dann will Speickey kurz vor die Tür. Um 6.15 Uhr folgt der erste große Spaziergang zum Altenzentrum, wo sich alle über den tierischen Besuch freuen. Zu Mittag kocht Müller meist Speickeys Lieblingspeise: Hühnchen. „Ohne Hund könnte ich nicht sein“, sagt sie. Sie würde sich so allein fühlen.

„Heimtiere haben viele positive Effekte auf Erwachse-



**Innige Verbindung:** Christa Müller mit ihrem geliebten Chihuahua Speickey.

PRIVAT

ne: eine bessere Stimmung, weniger Schlafprobleme, ein besserer Fitnessstatus“, sagt auch Psychologin Andrea Beetz. „Außerdem bekommen Senioren durch die Pflege ihres Heimtiers das Gefühl, gebraucht zu werden.“ Doch die Haltung eines Heimtiers könne mitunter

auch zur Belastung werden – etwa, wenn einem die Kosten über den Kopf wachsen. So wie bei Christa Müller.

Sie arbeitete früher als Putzfrau, heute muss sie mit ihrer kleinen Rente über die Runden kommen – das reicht manchmal kaum fürs Essen, für sie und Speickey. Die Pfl-

ge ihres tierischen Mitbewohners kommt sie oft teuer zu stehen. 189 Euro, so viel kostete jetzt der Tierarzt – für ein paar Impfungen und eine Ohrenuntersuchung. „Wie gut, dass es Lichtblick Seniorenhilfe gibt“, sagt die 75-Jährige. Der Verein übernimmt immer wieder die Tierarzt-

## Würde schenken

Eine warme Mahlzeit pro Tag, etwas weniger Sorgen am Monatsende, ein erhobener Kopf im Supermarkt: Bereits mit 35 Euro im Monat spenden Sie echte Lichtblicke für Rentner in Not.

Unter dem Motto „Oberbayern gegen Altersarmut“ suchen der „Münchner Merkur“ und die „Sparda-Bank München“ auch dieses Jahr wieder Paten für bedürftige Ältere. Eine Patenschaft kostet 35 Euro im Monat.

Schenken auch Sie älteren Menschen ein bisschen Würde! Als Pate oder mit einer einmaligen Spende!

Das Spendenkonto lautet:  
Sparda-Bank München  
**IBAN: DE 307 0090 50 0000 4901010**  
BIC: GENODEF1S04

Für eine Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Anschrift an. Oder spenden Sie online: [www.seniorenhilfe-lichtblick.de/spendenformular-patenschaft/](http://www.seniorenhilfe-lichtblick.de/spendenformular-patenschaft/)

rechnung, zum Beispiel die Kosten für Speickeys Kastration. „Als es meiner Hündin Sherry immer schlechter ging, übernahm der Verein sogar die Gebühren für das Einschlafen und Einäschern“, erzählt Müller.

Psychologin Andrea Beetz empfiehlt Rentnern, sich

trotz aller Sehnsucht nach einem Haustier vor dem Kauf folgende Frage zu stellen: Kann ich mir die Pflege des Tiers leisten? „Und vor allem: Was mache ich, wenn ich unerwartet ins Krankenhaus muss oder ein längerer Rehaufenthalt ansteht?“

Christa Müller kennt all das. Als sie nach einem schweren Asthma-Anfall für mehrere Wochen ins Krankenhaus musste, kümmerte sich eine Freundin um ihren Hund. Müller hat viel Erfahrung mit der Hundehaltung, eine Fotowand in ihrem Wohnzimmer erzählt davon: Da war Seppi, der Jagddackel, der allein im ersten Jahr 14 Mäuse in ihrem Vorgarten fing. Oder Sherry, die immer dann ihren Kopf in ihren Schoß legte, wenn es ihr nicht so gut ging. Und jetzt ist da Speickey, der Chihuahua, fünf Jahre alt. Müller ist schon seine vierte Besitzerin, viele kamen nicht mit ihm klar. „Aber ich liebe ihn!“

Mit Speickey an ihrer Seite fühlt sich Christa Müller nicht mehr alleine. Wegen gesundheitlicher Probleme konnte sie nie Kinder bekommen. Auch den Weihnachtsabend wird Christa mit Speickey verbringen. Sie wird für sich und den Hund einen guten Fisch zubereiten, Weihnachtsmusik auflegen und das kleine Plastikbäumchen schmücken. Liebevoll blickt sie zu Speickey und sagt: „Das wird schön!“

## IN KÜRZE

### Auto überschlägt sich in der Altstadt

Ein 81-jähriger Kia-Fahrer ist am Donnerstagabend in der Altstadt gegen einen geparkten Jaguar geprallt. Daraufhin überschlug sich der Kia, der Mann aus dem Kreis Dachau erlitt leichte Verletzungen und wurde ambulant in einer Klinik versorgt. Der Senior war laut Polizei kurz vor 18 Uhr auf dem Maximiliansplatz Richtung Briener Straße unterwegs. Auf der Prannerstraße ist derzeit eine Großbaustelle, die geänderte Verkehrsführung ist durch gelbe Linien auf der Fahrbahn gekennzeichnet. Der 81-Jährige fuhr am Ende der neuen Verkehrsführung zu weit links und blieb an dem Jaguar hängen. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls auf einen vor ihm parkenden Audi geschoben. Der Kia schaukelte sich auf, kippte und blieb auf der Beifahrerseite liegen. Der 81-Jährige wurde in seinem Geländewagen eingeschlossen. Die Feuerwehr befreite den Mann aus dem Auto. Der Maximiliansplatz war etwa eineinhalb Stunden lang gesperrt, es kam zu Verkehrsbehinderungen in der Innenstadt. weg

### Wetterkalender

#### 8. Dezember

Jahr	Maximum	Minimum
<b>2017</b>	8,0°	- 0,7°
<b>2008</b>	5,5°	- 2,6°
<b>1993</b>	10,5°	1,6°
<b>1968</b>	- 3,1°	- 4,5°